

A AUSSIGER  
BEITRÄGE B

GERMANISTISCHE SCHRIFTENREIHE  
AUS FORSCHUNG UND LEHRE

15

\*\*\*\*\*

2021

15. JAHRGANG

*Phraseologie im digitalen Zeitalter – Neue Fragestellungen,  
Methoden und Analysen*

**Hrsg. von**

**Hana Bergerová, Heinz-Helmut Lüger und Georg Schuppener**



ACTA UNIVERSITATIS PURKYNIANAE  
FACULTATIS PHILOSOPHICAE STUDIA GERMANICA

# AUSSIGER BEITRÄGE

Germanistische Schriftenreihe aus Forschung und Lehre

---

*Redaktionsrat:*

Hana Bergerová (Ústí n. L.), Renata Cornejo (Ústí n. L.), Věra Janíková (Brno), Heinz-Helmut Lüger (Bad Bergzabern), Mario Saalbach (Vitoria-Gasteiz), Georg Schuppener (Leipzig/Ústí n. L.), Petra Szatmári (Budapest), Sandra Vlasta (Mainz), Karin Wozonig (Wien)

*E-Mail-Kontakt:* ABRedaktion@ujep.cz

Für alle inhaltlichen Aussagen der Beiträge zeichnen die Autor/inn/en verantwortlich.

Hinweise zur Gestaltung der Manuskripte unter: <http://ff.ujep.cz/ab>

Die Zeitschrift erscheint einmal jährlich und ist bis auf die letzte Nummer bei GiNDok ([www.germanistik-im-netz.de/gindok](http://www.germanistik-im-netz.de/gindok)) elektronisch abrufbar.

*Anschrift der Redaktion:* Aussiger Beiträge  
Katedra germanistiky FF UJEP  
Pasteurova 13, CZ-40096 Ústí nad Labem

*Bestellung in Tschechien:* Knihkupectví UJEP  
Pasteurova 1, CZ-40096 Ústí nad Labem  
[knihkupectvi@ujep.cz](mailto:knihkupectvi@ujep.cz)

*Bestellung im Ausland:* PRAESENS VERLAG  
Wehlistraße 154/12, A-1020 Wien  
[bestellung@praesens.at](mailto:bestellung@praesens.at)

*Design:* LR Consulting, spol. s r. o.  
J. V. Sládka 1113/3, CZ-41501 Teplice  
[www.LRDesign.cz](http://www.LRDesign.cz)

*Technische Redaktion:* [martin.tresnak@gmail.com](mailto:martin.tresnak@gmail.com)

*Auflage:* 200

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung aus dem Fonds für institutionelle Forschung für das Jahr 2021 der Philosophischen Fakultät der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem.

© Univerzita J. E. Purkyně v Ústí nad Labem, Filozofická fakulta  
Ústí nad Labem, 2021

© Praesens Verlag Wien, 2021

ISSN 1802-6419

ISBN 978-80-7561-327-1 (UJEP), ISBN 978-3-7069-1155-9 (Praesens Verlag)

**Jelec** betrachtete in *Zwischen Eigen- und Fremdwahrnehmung. Grenzgänger der Kulturen in Selim Özdogans Romantrilogie* gegenwärtige Entwicklungen in der deutschsprachigen Literatur und stellte unübersehbare Veränderungen als Folge zunehmender Migrationsbewegungen in Zeiten der Globalisierung fest. Den letzten Tag der Sektion eröffnete **Thomas Pekar** mit seinem Beitrag *Transiterfahrungen in der Literatur des Exils und der Migration*. **Marta Bakiewicz** sprach in ihrem Beitrag über *Fremdheits-erfahrungen im Oderraum am Beispiel der deutschen und polnischen Literatur nach 1945*. **Joanna Lawnikowska-Koper** beschäftigte sich in ihrem Referat *Das Bild der Familie in der zeitgenössischen Migrantenliteratur. Interkulturelle Implikationen* mit der inter- und transkulturellen Erfahrung der Autorinnen und Autoren, in der sich eine postkoloniale, hybride Mischkultur widerspiegelt. **Teresa Cañadas** beleuchtete in ihrem Beitrag *Lateinamerikanische Jugendliche auf der Flucht in die USA und ihre Darstellung in der Jugendliteratur* den Hintergrund der riskanten Reise der jugendlichen Protagonisten Richtung USA. **Tatiana Yudina** eröffnete mit ihrem Beitrag *Literatur als Fluchtort. Identitätssuche der russlanddeutschen Intellektuellen nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges: ein schwieriger Weg in die alte Heimat* eine wichtige Diskussion über eine der größten Auswanderungen größerer Gruppen der Bildungsschicht aus Russland nach Westeuropa. **Rekha Vaidya Rajan** untersuchte in ihrem Referat „*Instabile Texte*“. *Exil, Migration, Flucht und ihre Auswirkungen auf die deutschsprachige Literatur* anhand des Romans *Vor der Zunahme der Zeichen* von Senthuran Varatharajah verschiedene theoretische Modelle der Instabilität.

Die Sektionsarbeiten wurden mit einer Abschlussdiskussion abgerundet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zu der Auffassung, dass im fiktionalen Raum literarischer Reflexion seit geraumer Zeit eine besondere Anschaulichkeit und Vorstellung vom Wesen kriegerischer Konflikte entworfen wird. Die große Leistungskraft der Literatur bestehe im Schaffen von möglichen Modellen der Wirklichkeit und einer Bereitstellung von denkbaren Herangehensweisen an die Wirklichkeit.

Max Graff (Heidelberg)  
Monika Wolting (Wrocław)

### ***Inter- und transkulturelle Dimension im linguistischen, kulturellen und historischen Kontext. IX. Internationale Konferenz in Pardubice, 7.–9. Oktober 2021***

Die internationale Konferenz *Inter- und transkulturelle Dimension im linguistischen, kulturellen und historischen Kontext* fand vom 7.–9. Oktober 2021 an der Universität Pardubice statt und wurde bereits zum neunten Mal vom Lehrstuhl für Fremdsprachen organisiert. Die Schirmherrschaft übernahm dieses Jahr Dr. Martin Netolický in seiner Funktion als Hauptmann der Region Pardubice und der Oberbürgermeister der Stadt Pardubice Ing. Martin Charvát. Finanziell unterstützt wurde die Konferenz

von der BTHA (Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur), vermittelt durch das FZ DiMOS (Forschungszentrum Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa), von der Botschaft der Bundesrepublik in Tschechien, dem Goethe-Institut Tschechien und materiell von der Firma Enteria und der Brüderkirche Pardubice.

Zum ersten Konferenztag, der unter dem Motto „Tag der deutschen Sprache“ stand, waren auch Schüler/innen der Mittelschulen eingeladen, so dass am Donnerstagsvormittag nach den Grußworten des Regionshauptmanns und des Dekans der Philosophischen Fakultät doc. Jiří Hrubeš ca. 90 Hörer/innen u. a. den Vortrag *Kulturelle und linguistische Beziehungen zwischen Tschechien und Deutschland* von **Jan Čapek** (Universität Pardubice) und Berichte über die Situation der deutschen Sprache in der Ukraine (**Vita Hamaniuk** und **Yuliya Kazhan**) und in Togo (**Aqtime G. Esjabou**) verfolgen konnten. Abgerundet wurde der Vormittag mit einer Lesung des deutschen Publizisten und Schriftstellers Evert Everts. Am Nachmittag wurden in den Sektionen Linguistik und Literatur, Gesellschaft, Kultur sowohl präsenste als auch online Beiträge präsentiert.

Den zweiten Konferenztag leitete **Hermann Scheuringer**, Leiter des Forschungszentrums DiMOS (Universität Regensburg), mit seinem Plenarvortrag *Sprache zwischen Glanz und Elend – Die ziemlich unterschiedlichen Befindlichkeiten des Deutschen im „östlichen Europa“* ein, es folgte das Co-Referat von **Boris Blahak** (Westböhmisches Universität Pilsen) und anschließende intensive Diskussionen. Drei darauffolgende, parallel verlaufende, Sektionen boten vielfältige linguistische, literaturwissenschaftliche und didaktische Themen an. Insgesamt konnten 37 Konferenzvorträge verzeichnet werden. Beteiligt haben sich an der Konferenz 43 Kolleginnen und Kollegen aus sieben europäischen Ländern (Deutschland, Österreich, Ungarn, Polen, Rumänien, Türkei, Tschechien) und aus Togo. Das Forschungszentrum DiMOS wurde von mehreren Teilnehmenden vertreten, die ihre Forschungsprojekte und -ergebnisse zu Sprachbiographien in mehreren europäischen Ländern vorstellten.

Wieder einmal hat die Konferenz gezeigt, wie wichtig ein interdisziplinärer Austausch ist, und das nicht nur innerhalb der Philologie. Die daraus gewonnenen Perspektiven vertiefen das gegenseitige Verständnis, bereichern den wissenschaftlichen Austausch und inspirieren gemeinsame Forschungsvorhaben.

Der Lehrstuhl für Fremdsprachen organisiert diese Konferenz alle zwei Jahre und wir laden Sie schon jetzt recht herzlich ein zur X. Konferenz im Herbst 2023.

*Bianca Benišková (Pardubice)*

### ***Europa und der Grenzdiskurs in der deutschsprachigen Literatur. Internationaler Workshop in Ústí nad Labem, 20.–21. Oktober 2021***

Vom 20. bis 21. Oktober 2021 veranstaltete das Institut für Germanistik an der Philosophischen Fakultät der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität (UJEP) in hybrider